

Vorname	Rosa
Nachname	Herrmann
Geburtsname	Lippstädter
Letzter Ort	Hammelburg
Stadtteil	Ortsteil Westheim
Letzter freiwilliger Ort	Westheim
Geburtsdatum	12.12.1894
Geburtsort	Schweinshaupten
Beruf	Hausfrau
Vita	<p>Rosa Herrmann, geb. Lippstädter wurde am 12.12.1894 in Schweinshaupten im Landkreis Haßberge geboren. Sie heiratete den Westheimer Viehhändler Nathan Herrmann, dem 1936 die Handelslizenz entzogen wurde. Am Tag des Pogroms in Westheim (10. November 1938) drangen SA-Männer in das Haus der Familie Herrmann ein und schlugen das gesamte Mobiliar zusammen. Die jüdischen Familien wurden noch am gleichen Tag verhaftet und auf einem Lkw der SA nach Hammelburg ins Amtsgerichtsgefängnis gefahren, wo sie ihren gesamten Besitz angeben und die Auswanderung unterschreiben mussten. Rosas Mann, Nathan Herrmann, wurde am 16. November 1938 ins KZ Dachau eingewiesen, wo er einen Monat lang inhaftiert blieb. Am 22. April 1942 wurde Rosa in Westheim zusammen mit ihrem Mann Nathan und ihrer Tochter Else zur Deportation abgeholt. Am 28. April 1942 kam der 3. "Aussiedlungstransport" aus Würzburg/Bamberg mit 955 Juden in Krasnystav bei Lublin in Polen an. Krasnystav war ein Transit-Ghetto in die Vernichtungslager Sobibor und Belzec. - Rosa Herrmann und ihre Familie wurden, wie alle anderen Deportierten dieses Transports, im Raum Lublin ermordet.</p>
Autor	Petra Kaup-Clement
Quelle	Staatsarchiv Würzburg Gestapo 18876; Spruchkammer Hammelburg;

Diese Biographie für ein Opfer der 3. Deportation aus Unterfranken wurde im Vorfeld des Erinnerungsgangs vom Mai 2011 erarbeitet und auf der Seite „wir-wollen-uns-erinnern“ online gestellt. Dort sind die Biographien nicht mehr aufrufbar. Die Biographie ist ggf. nicht mehr ganz aktuell und sollte nach folgendem Muster zitiert werden:

Autor/Autorin, Name des Opfers, URL des pdf-Dokuments (Datum des Zugriffs auf die Seite)